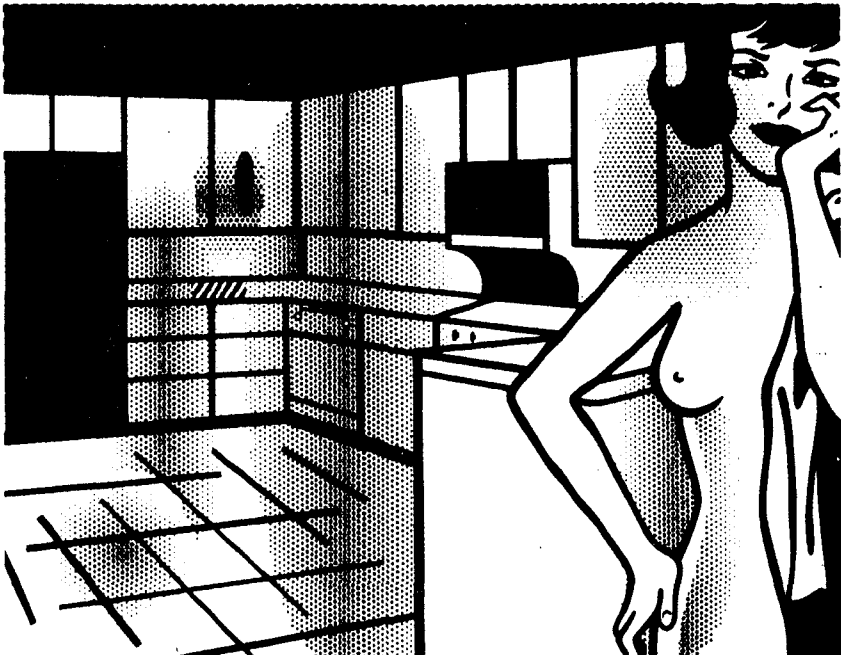


# Roy Lichtenstein im Kunsthaus Bregenz

Täglich 10 bis 21 Uhr, 13. Juni – 4. September 2005



Roy Lichtenstein  
Classic of the New  
13. Juni – 4. September 2005

Kunsthaus Bregenz  
Karl Tizian Platz  
A-6900 Bregenz  
Telefon (+43-5574) 485 94-0  
www.kunsthaus-bregenz.at

Öffnungszeiten  
täglich von 10 bis 21 Uhr

Anmeldung zu Führungen  
Telefon (+43-5574) 485 94-18

Eintrittskarten im Vorverkauf und Packages bei ART CITIES IN EUROPE  
Tel.: (0049) 07531 9073-0,  
tickets@artcities.com, und im ermäßigten Vorverkauf in allen Filialen der Hypo Landesbank Vorarlberg  
Vorverkauf auch bei Bregenz Tourismus



**Kunstvermittlung**  
Munari Kurs für Erwachsene  
18. Juli, 25. Juli, 1. August,  
jeweils 18 bis 20.30 Uhr  
Workshop für Erwachsene.  
Anmeldung: Tel. (+43-55 74) 4 85 94-9  
Workshop „Strichpunkt“  
Montag, 18. Juli bis Freitag, 22. Juli,  
jeweils 10 bis 13 Uhr  
Workshop für Kinder im Alter von  
6 bis 12 Jahren. Anmeldung:  
Tel. (+43-55 74) 4 85 94-9

**Vortrag Mark Francis**  
Freitag, 22. Juli 2005, 19 Uhr  
Mark Francis (Direktor der Gagosian Gallery, London) spricht unter dem Titel „A little bit of Roy Lichtenstein for ...“ über Pop- und Non-Pop-Aspekte im Werk von Roy Lichtenstein.

**Vortrag Evelyn Weiss**  
Freitag, 29. Juli, 19 Uhr  
Evelyn Weiss (Ausstellungskuratorin und Autorin, Bonn) gibt unter dem Titel „Begegnungen mit Lichtenstein – ein sehr persönliches Bild des Künstlers.“

**Einführungsvortrag Kunstgeschichte Eckhard Schneider**  
Mittwoch, 3. August, 19 Uhr  
Eckhard Schneider (Direktor des KUB) erläutert die in den frühen Schwarz-Weiß-Bildern begründete elementare Bildgrammatik von Roy Lichtenstein, den Stellenwert der berühmten Frauenbilder und das Spätwerk mit den großformatigen Interieurs.

**Vortrag Angela Krawani**  
Donnerstag, 4. August, 20 Uhr  
Angela Krawani (Medienwissenschaftlerin, Marburg) spricht zum Thema „Das Ewig-Weibliche...? Zur Ikonographie der Frauenfiguren Roy Lichtensteins.“

**Pop-up mit Peter Kees**  
Vom 8. bis 14. August, jeweils 21 Uhr  
Eine Gesprächsreihe mit dem Berliner Künstler Peter Kees zu Themen der Populärkultur.

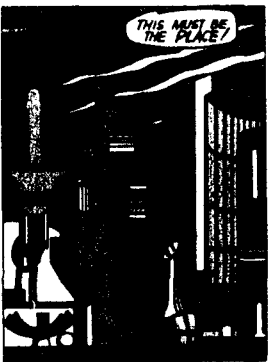
**Kunst + Markt**  
Parallel zum Bregenzer Wochenmarkt (10-13 Uhr) findet jeden Freitag „Kunst+Markt“ statt. Für 8 Euro gibt es jeweils um 12 Uhr eine Kurzführung durch die Ausstellung (inkludiert sind Eintritt und Einführung). Für die Eintrittskarte ins Kunsthaus serviert Ihnen das KUB-Café zu dieser Zeit einen Kaffee zu 2 Euro. Kinder erhalten gratis einen Saft.

## ROY LICHTENSTEIN



KUB Publikation Roy Lichtenstein

Hrsg. Eckhard Schneider. Grußwort von Dorothy Lichtenstein. Beiträge von Avis Berman, Michael Craig-Martin, Siegfried Gohr, Michael Lobel, Michael Rooks, Ettore Sottsass, Eva Wattolik. Fotoessay von Bob Adelman. Deut. und engl. Ausgabe, 248 S., Hardcover. Leinen mit Schutzumschlag, 24,3 x 33,4 cm, 60 Farbtafeln, 56 Farb- und Schwarz-Weiß-Abbildungen. Grafik: Martina Goldner, Büro für Kunst. Preis: 68,- Euro. Webshop www.kunsthaus-bregenz.at



KUB-Edition Roy Lichtenstein

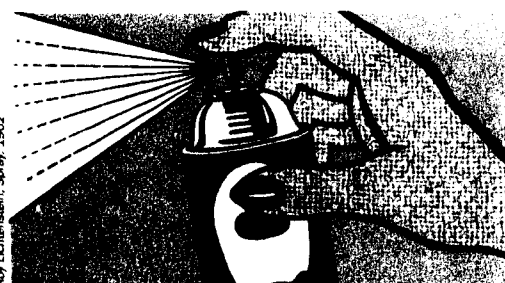
Das KUB bietet exklusiv 60 Exemplare an. „This Must Be the Place“, 1965 (Neuaufgabe 2002 durch die Roy Lichtenstein Foundation). Siebdruck auf Lanaquarrel-Papier, Vierfarbsiebdruck, Dokumentation auf der Rückseite grau gedruckt, 62,9 cm x 45,2 cm. Limitierte Auflage, 300 Stück, nummeriert. Subskriptionspreis während der Ausstellung 1650,- Euro; Verkaufspreis nach der Ausstellung 1800,- Euro (inkl. 10% MwSt.; zzgl. Versand und Verpackungskosten).

Ticket-Aktion in Kooperation mit den Bregenzer Festspielen

Jeder Besucher erhält bei Vorlage eines gültigen Festspieltickets auf den Eintritt in die Lichtenstein-Ausstellung im KUB einmalig eine Ermäßigung von 50 Prozent. Einmalig freien Eintritt in die Lichtenstein-Ausstellung haben Besitzer des KAZ-Passes. Jede Eintrittskarte für die Lichtenstein-Ausstellung berechtigt einmalig zum Kauf eines ermäßigten KAZ-Tickets zum Preis von 8,- Euro. Tickets für die Bregenzer Festspiele: Tel. (+43-5574) 407-6, www.bregenzerfestspiele.com

Roy Lichtensteins Bilder der frühen 1960er-Jahre sind geradezu ein Synonym für die amerikanische Pop-Art. Diese übergroßen, von Reklamen in Tageszeitungen und Comicheften inspirierten Abbilder der Alltagskultur werden in der Kunstgeschichte als Prototypen für die Faszination des Künstlers für die neue Verbindung zwischen Kunst und Alltagskultur gewürdigt.

Mehr als drei Jahrzehnte lang gelang es Roy Lichtenstein (geboren 1923 in New York, gestorben 1997 in New York), seinen eigenen künstlerischen Quellen treu zu bleiben und gleichzeitig die verschiedenen thematischen Sets stilistisch auszubauen, vielfältig zu kombinieren und zu variieren. Dass er von sich selbst sagte „Ich versuche, einen kommerzialisierten Picasso oder Mondrian zu machen“, zeigt die gesamte Spannweite seiner künstlerischen Absichten. Ähnlich wie Picasso benutzte Lichtenstein den scheinbaren Widerstreit zwischen Hoch- und Alltagskultur als stimulierendes künstlerisches Drehmoment für sein Werk. So entstanden Bilder von Alltagsobjekten, Haushaltsgegenständen, von der Wohn- und Lebenskultur des normalen amerikanischen Bürgeralltags. Mit seiner unverwechselbaren Art, die Alltags- und Kunstvorlagen als Produkte rein mechanischer Handlungen zu malen, wurde er zum Herold einer neuen, humanen Sicht der Welt und einer neuen Klassik der Schönheit des Alltäglichen.

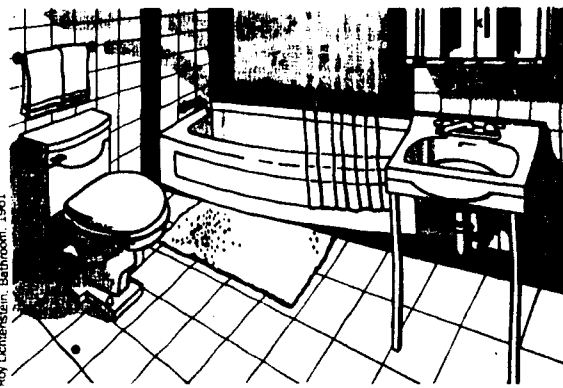


Dieser alles verbindenden Idee einer „Klassik des Neuen“ widmet das Kunsthaus Bregenz mit 41 Werken aus den Jahren 1961–1995 eine große Ausstellung. Sie ist in drei Kapitel gegliedert. Der erste Teil der Ausstellung im ersten Stockwerk des Kunsthauses gilt den frühen Ikonen seines Werks, mit denen Lichtenstein seine elementare Bildgrammatik begründete und die europäische und amerikanische Maltradition der Moderne als feste Bezugsgröße seines Werks definierte. Die frühen Schwarzweißbilder der Jahre 1961–1965 mit ihren Objekten, Haushaltszenen und Kunstreflexionen eröffnen ein neues Kapitel der Kunst.

Dem Frühwerk der 1960er-Jahre wird im letzten Stockwerk dialogisch mit den Interieurs der 1990er-Jahre das Spätwerk gegenübergestellt. Die großformatigen Bilder aus den Jahren 1990–1995 repräsentieren ein Stück amerikanischer Alltagskultur jener Jahre. Sie sind Ergebnis einer sowohl emotionalen wie kühl temperierten Bild- und Formstrategie. Die Polychromie der Werk-

gruppe „Interieurs“ kontrastiert zur Monochromie der frühen Bilder.

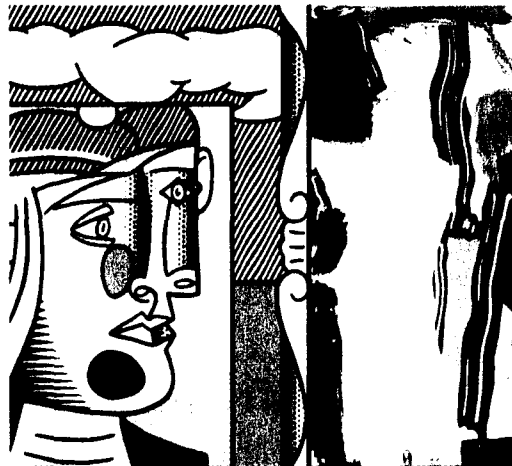
Die Werke im zweiten Stockwerk stammen aus den 1960er-, 1970er- und 1980er-Jahren. Zusammengefasst unter dem Thema des Frauenbildes als eines von Lichtenstein bevorzugten Motiven seines gesamten Œuvres konzentriert sich die Auswahl auf die berühmten Mädchenbilder der 1960er-Jahre und vielfältigen Paraphrasen europäischer Malerei zum selben Thema.



Mit 35 Gemälden, fünf Collagen und einer Skulptur – überwiegend Schlüsselwerken aus amerikanischen und europäischen Museen sowie Privatsammlungen – zählt die Schau im Kunsthaus Bregenz zu einer der umfangreichsten Einzelausstellungen eines der Heroen der Pop-Art sowie eines der einflussreichsten Künstler des ausgehenden 20. Jahrhunderts in Österreich. Gleichzeitig ist es das erste Mal, dass sich eine europäische Ausstellung derart facettenreich mit einer so reichen Auswahl von Spitzenwerken dem dialogischen Blick auf das Früh- und Spätwerk Lichtensteins widmet.

Die von Direktor Eckhard Schneider kuratierte Ausstellung ist in enger Zusammenarbeit mit der Roy Lichtenstein Foundation und The Estate of Roy Lichtenstein, New York, sowie mit den Galerien Sonnabend und Gagosian, New York, als Hauptteilgeber wichtiger Werkgruppen entstanden.

Für alle Abb. von Roy Lichtenstein gilt:  
© Estate of Roy Lichtenstein, NY, USA/VBK, Wien, 2005



„HAPPY SPIRIT“



UHREN JUWELN OPTIK

Chopard

PRÄG

DORNBIRN

MARKTSTRASSE 18, A-6850 DORNBIRN  
TELEFON 05572 22374  
WWW.PRAEG.AT

CHOPARD-SONDERAUSSTELLUNG BEI UNS IM GESCHÄFT BIS 23. JULI